



Mit atemberaubenden Kampfszenen, mitreißenden Tanzeinlagen und farbenprächtigen Kostüme begeisterte „Zorro“ die Zuschauer der Burgfestspiele immer wieder aufs Neue.

Fotos: Archiv/Stolla

## Zufriedene Theatermacher

HZ  
22.08.2014

**KÜNZELSAU** 5000 Zuschauer kamen im Jubiläumsjahr zu „Zorro“ und der Musicalnight in den Burggraben

Von unserer Redakteurin  
Barbara Griesinger

Zum 25. Jubiläum der Burgfestspiele auf Schloß Stetten haben die Macher ihrem Publikum ein mitreißendes Spektakel für alle Sinne geschenkt. Das Mantel- und-Degen-Stück um Zorro, den mexikanischen Rächer der Armen und Unterdrückten, hat rund 5000 Zuschauer begeistert. Mit atemberaubenden Kampfszenen, mit mitreißenden Tanzeinlagen und farbenprächtigen Kostümen war das Stück nicht nur ein Augenschmaus, sondern auch bis zur letzten Minute spannende Unterhaltung.

**Begeisterung** Im Vorfeld hat Wolfgang Freiherr von Stetten befürchtet, dass es im Stück zu viele Tote gibt. „Aber“, so sagt er humorvoll, „es hat sich keiner beschwert.“ Im Gegenteil „die, die da waren, waren hellauf begeistert.“ Das waren indes nicht so viele Besucher wie man es sich bei den Burgfestspielen erhofft hat. Mit den rund 5000 Zuschauern, der acht Theatervorstellungen und des Musicalabends ist Wolfgang von Stetten indes „verhältnismäßig zufrieden“.

Der Vorverkauf, so der Geschäftsführer der Burgfestspiel-Gesellschaft, sei „sehr schleppend“ gelaufen. Das Publikum plane nicht mehr so weit voraus wie früher. „Aber dieses Schicksal teilen wir mit den



Das Team aus Laienspielern und Helfern, das für die Festspiele sowohl auf als auch hinter der Bühne zusammenarbeitet, ist längst zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammengewachsen.

Foto: privat

Nachbarbühnen in Schwäbisch Hall oder Jagsthausen.“ Zudem hat im Jubiläumsjahr nicht nur die große Hochzeit auf Schloß Stetten, sondern vor allem das Wetter den Theatermachern ein bisschen zugesetzt. Zwei Vorstellungen mussten ausfallen: Einmal hat es ohne Unterlass geregnet, einmal hat eine Unwetterwarnung der Schauspieltruppe und ihren Helfern einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Mit welchem Stück die Zuschauer im nächsten Jahr überrascht werden, das kann von Stetten noch nicht sagen. Sicher ist indes, dass die Burgfestspiele ihrem Erfolgsrezept

treu bleiben werden. Da im Burggraben Profis die Degen oder Säbel in der Hand haben, wird man auch im kommenden Jahr auf Fechtsszenen, Pferde und Action auf der Bühne nicht verzichten müssen.

**Nachwuchs** Rund 50 Laien standen in dieser Saison auf der Bühne und weitere zehn Helfer waren hinter den Kulissen oder in den Zuschauerreihen beschäftigt. Die Truppe sei mittlerweile gut aufeinander eingeschworen. Auch Nachwuchssorgen haben die Burgfestspiele nicht. Anfragen von jüngeren Nachwuchsschauspielern sind vorhanden, und

auch einige aus der jungen Fechtergarde würden nun allmählich in Sprechrollen hineinwachsen. Regisseur Björn Dömkes wird die Truppe weiterbetreuen und anleiten. Auch auf Bühnenaufbauten soll weiterhin verzichtet werden, zumal das historische Ambiente sich gut ins Bühnengeschehen einbinden lässt. „Das spart uns auch viel Geld, das wir etwa für die Kostüme verwenden können“, so von Stetten.

Der Theaterverein, der mittlerweile rund 300 Mitglieder zählt, soll künftig bereits in der Probenphase noch mehr aktiviert werden, um die Kosten zu dämpfen. Etwa beim Büh-

### Festspiele

Die Burgfestspiele Schloß Stetten ist das Freilichttheater mit der **längsten Tradition** im Hohenlohekreis. Spezialisiert ist die Laienspieltruppe auf historische Stücke, die in den Anfangszeiten ihre Ursprünge in der Hohenloher Geschichte und Sagenwelt hatten. Einige Mitglieder dieser Truppe haben sich 2010 als Theater im Fluss selbstständig gemacht. Seit Mitglieder des Fecht-Clubs Würth Künzelsau mit auf der Bühne im Burggraben stehen, sind die Burgfestspiele vor allem durch ihre Mantel- und Degen-Stücke wie Dumas' „Drei Musketiere“ oder „Robin Hood“ bekannt geworden. bug

nenbau. Denn trotz guter Zuschauerzahlen und Unterstützung von Sponsoren und Stadt sind die Burgfestspiele ein Zuschussbetrieb. Mit rund 50000 Euro schlagen die Kosten in einer Spielsaison zu Buche. Weiterwachsen und durch mehr Aufführungen mehr Geld einzuspielen oder die Preise zu erhöhen kommt für den Geschäftsführer indes nicht in Frage. 5000 bis 6000 Zuschauer pro Saison sind auch künftig das Ziel, das Wolfgang von Stetten anstrebt. „Wir wollen keine Massen. 500 bis 600 Leute pro Aufführung sind genug, sonst leidet die Atmosphäre.“

### Gartenhütte beschädigt

**INGELFINGEN** Beim Ausparken wurde zwischen Freitag, 18 Uhr, und Samstag 5 Uhr, in der Ingelfinger Jahnstraße bei der Einfahrt eines Gaststättenparkplatzes eine Gartenhütte beschädigt. Der Fahrer vernachlässigte seine Meldepflichten und entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Bei ihm dürfte es sich um einen Gaststättenbesucher oder einen Besucher des angrenzenden Jugendhauses handeln. Sachdienliche Zeugenhinweise zu der Unfallflucht nimmt die Polizei in Künzelsau unter 07940 9400 entgegen.

### Tempokontrolle

**BRAUNSBACH** Bei Geschwindigkeitskontrollen auf der A6 im Baustellenbereich der Kochertalbrücke wurden am Mittwoch, zwischen 9.40 und 11.30 Uhr, 1250 Fahrzeuge kontrolliert. 156 Autofahrer, das sind über 13 Prozent – beanstandet. Das Fahrzeug mit der höchsten Geschwindigkeit war mit 104 Stundenkilometern im Baustellenbereich der Autobahn unterwegs.

### Zeugen gesucht

**KRAUTHEIM** Gegen 18.50 Uhr fuhr ein Linienbus von Gommersdorf in Richtung Marlach, als der Fahrer eines anthrazitfarbenen Audi A3 zum Überholen ansetzte. Um einen Unfall zu verhindern, bremste ein bislang unbekannter entgegenkommender Autofahrer stark ab und wich aus. Auch der Audi-Fahrer bremste und scherte wiederum hinter dem Linienbus ein. Dabei streifte der Audi den Bus. Der Busfahrer, der von einem Zusammenstoß nichts bemerkte, wurde während der Fahrt von einem Fahrgast auf den möglichen Aufprall aufmerksam gemacht. Beim Nachschauen bestätigte sich die Beobachtung des Fahrgasts und der Busfahrer erstattete Anzeige. Die Polizei sucht den Fahrgast und die weiteren Beteiligten des Vorfalls als Zeugen. Sie sollten sich mit der Künzelsauer Polizei unter 07940 9400 in Verbindung setzen.

### Unfallflucht

**KÜNZELSAU** Rund 500 Euro Sachschaden hinterließ ein bislang unbekannter Fahrer an einem in Künzelsau-Garnberg geparkten BMW. Vermutlich zwischen dem 6. und 20. August blieb der Gesuchte mit seinem Fahrzeug an dem BMW hängen, der am rechten Straßendrand Am Buchs abgestellt war. Dabei beschädigte er das Auto an der Beifahrerseite und hinterließ Kratzer und Dellen von der hinteren